



HISTORISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR ALTE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE,
PAPYROLOGIE UND EPIGRAPHIK

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE,
MITTEL- UND NEULATEIN

Die genannten Institutionen erlauben sich, zu folgendem Vortrag einzuladen, den

Ao. Univ.-Prof. Dr. Hans Taeuber
(Universität Wien)

am Donnerstag, dem **3. März 2016**, um **17 Uhr s. t.**,
im **Hörsaal 21** des Hauptgebäudes der Universität Wien,
1010 Wien, Universitätsring 1,
halten wird:

Die Zahl der Liebe und des Satans
Ephesische Graffiti als Schlüssel zur Apokalypse

An den Wänden der sogenannten Hanghäuser von Ephesos haben sich über fünfhundertkaiserzeitliche Graffiti unterschiedlichsten Inhalts erhalten. Zu den interessantesten Funden zählt dabei eine Gruppe erotischer Rätsel, bei denen die Namen geliebter Personen mit Hilfe von Zahlenwerten des griechischen Alphabets verschlüsselt wurden. Durch ein neu entwickeltes Programm ist es nun möglich, die Zahlenwerte aller griechischen und römischen Eigennamen zu ermitteln und damit nicht nur die ephesischen, sondern auch eine Anzahl anderer epigraphisch und literarisch überlieferter Rätsel zu lösen. Dieses Verfahren ermöglicht es zudem, die Identität des in der Apokalypse 13, 18 erscheinenden satanischen *therion* mit der Zahl 666 zu klären und damit auch die Datierung dieses biblischen Textes auf eine neue Grundlage zu stellen.

Gäste sind herzlich willkommen!

Im Anschluss an den Vortrag bittet der Eranos Vindobonensis in die Räumlichkeiten des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik zu einem Gläschen Wein.